

## **Gutes Alter – für alle statt für wenige\***

Das Netzwerk „Gutes Alter“, eine Fachgruppe des Thinktanks Denknetz gab Mitte Jahr einen Vorschlag für eine Volksinitiative „Gutes Alter für Alle“ bei verschiedenen Organisationen in die Vernehmlassung. Die Initiative soll die Fehlsteuerungen in der Altersversorgung überwinden zugunsten einer partnerschaftlichen, am Wohl der LeistungsbezügerInnen ausgerichteten Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure mit den Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld“.

Der Vorstand der SP60+ZH hat sich eingehend mit der Thematik der Initiative befasst und der SP60+Schweiz eine Stellungnahme eingereicht. Sie unterstützt selbstverständlich die Anliegen der Initianten, hält aber den Weg über einen Verfassungsartikel für ungeeignet. Wir sind überzeugt, dass es richtig ist, eine breite gesellschaftspolitische Diskussion mit entsprechenden Vorstössen und Initiativen innerhalb und ausserhalb der nationalen und kantonalen Parteistrukturen anzufachen.

. Es geht um:

- Selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter und eine bedarfsgerechte Langzeitpflege, die sich an den Bedürfnissen der älteren Menschen orientiert und sich nicht ausschliesslich auf das fragile Alter und die Pflegebedürftigkeit fokussiert, sondern alle Aspekte des frühen und hohen Alters einbezieht.
- den Aufbau von regionalen Gesundheitszentren und lokalen Angeboten zur Unterstützung in Alltagsaktivitäten, Betreuung und Pflege, in Strukturen, welche der zeitlichen Dimension der Kontaktpflege Rechnung tragen.
- Eine Grundversorgung welche die Koordination und Kooperation zwischen den verschiedenen Leistungserbringern für eine integrierte Versorgung bereitstellt und die verschiedenen Akteure - professionelle und freiwillige - einbindet.
- Finanzierungsmodelle, die für alle erschwinglich sind, sowie eine sinnvolle Kostenverteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden.

Ursula Blaser-Bysäth